

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 5 (1879)
Heft: 35

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

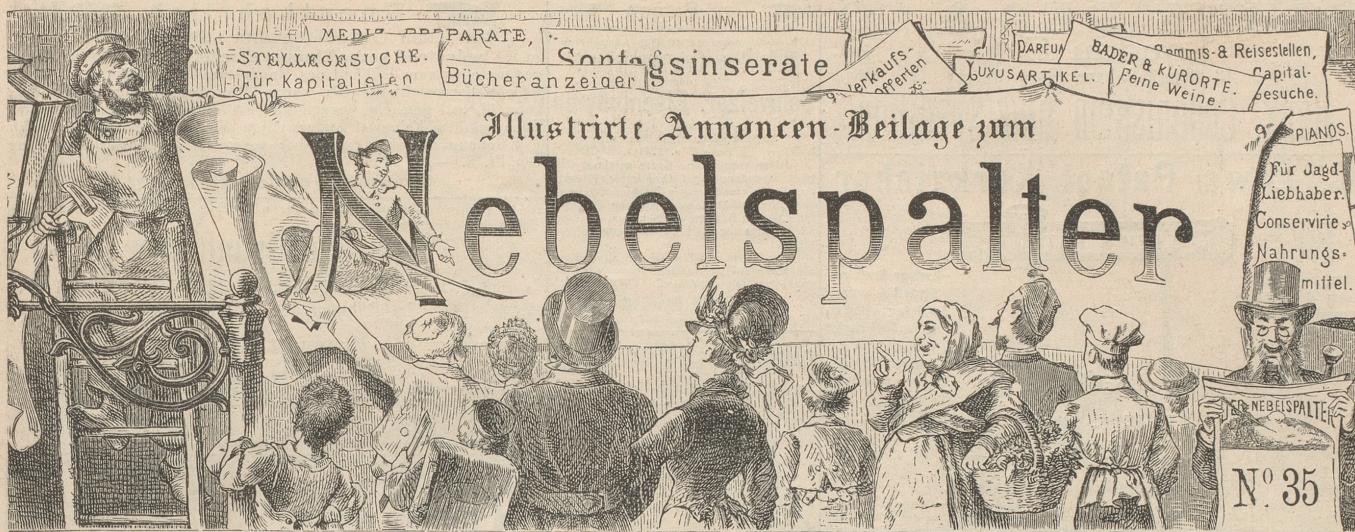
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Inserate im „Nebelspalter“ sind bei der großen Verbreitung des Blattes von um so sicherem Erfolg, als dieselben je eine ganze Woche aufliegen und beachtet werden. Inserataufträge sind einflussreicher an die Annoncen-Expedition von Orell Füssli & Co., Marktgasse 14 Zürich. Preis pro Zeile 30 Rp.; bei Wiederholungen wird großer Rabatt bewilligt. Auskunft über alle in diesem Anzeiger erscheinenden Annoncen wird unentbehrlich ertheilt.

WAID BEI ZÜRICH
Prachtvolle Aussicht auf Stadt, See und Gebirge.
530n

Grosse Parkanlagen.
Nene gute Fairstrasse zur Wirthschaft und nach Rüttig.

Sommer-Restauratiou, mit künstlerisch ausgeschmücktem Pavillon für 1000 Personen.
Reale Land- und ausgewählte Flaschenweine. Treffliche Küche.
Familien- und Gesellschaftssessen auf Bestellung. Gute Stallungen für Pferde.

RUD. MORF.

PATENT.
von technisches Bureau
J. Brandt & G.W.v.Nawrocki
Civil-Ingenieure
BERLIN N. Leipziger-Str. 12.
[504]

Gesucht.
In ein Hotel I. Ranges:
1 Lingère,
1 Kellnermeister.
Beides sind Jahresstellen. (198)

Portier.
In einem Hotel der deutschen Schweiz kann ein tüchtiger Portier, auch im Fahrer bewandert, sofort oder auf 15. September eintreffen. (196)

Kellnerin- und Volontärin-Gesuch.

Bei ein kleines Restaurant erster Klasse des Kontinents sucht man eine empfohlene Kellnerin, welche französisch spricht und ein junges Mädchen als Volontärin braucht. Letzteres würde Gelegenheit haben, das Deutliche und die französische Sprache zu erlernen. (197)

Alten Nordhäuser Kornbranntwein à Ltr. 50 Pf. bis M. 1. 20,
sowie Nordhäuser Getreidekummel à Liter 80 Pf.
exclus. Flaschen oder Gebinde versendet gegen Nachnahme oder vorher ges. Casse (e560)

Wilhelm Schütze in Nordhausen.

HOTEL HABIS Bahnhof — ZÜRICH — Bahnhof

seitwärts der Einstieghalle (Hotel II. Ranges) seitwärts der Einstieghalle frei am Bahnhofplatz gelegen vis-à-vis der Einstieghalle und des Post- und Telegraphenbüros. Droschken- und Dienstmännerstation in unmittelbarer Nähe. Zimmerpreise, Service inbegriffen, von Fr. 1. 75 an. Table d'hôte 12½ Uhr à Fr. 2. 50. Restauration im Parterre mit Terrasse. Gute Küche, feine in- und ausländische Weine; feines offenes Bier. Aufmerksame Bedienung. Billigste Preise.

Hochachtungsvoll empfiehlt sich
E. Habisreutinger.

(539n)

Fremdworte mit moderner Verdeutschung.

Adagio, Feind des Richard Wagner's.

Aqua fontana, Erfrischung, welche dem armen Mann unverzollt vergönnt ist.

Annectiren, eine englische Angewohnheit, die sich leicht in's Deutsche übersetzt.

Bagatellen, Getreide-, Petroleum- und Kaffeezölle.

Ballast, ein Minister, den man los sein möchte.

Bambus, Aufmunterungswerzeug, welches man wieder für's deutsche Volk einführen will.

Bon mot, Trost in trüben Stunden.

Can-can, Stärkungsmittel für ältere Herren.

Couvert, ein Umschlag, doch nicht von Haferschleim.

Danaiden, 5 Schwestern, die 5 Milliarden zu Wasser machen könnten.

Debut, das erste Auftreten mit neuen Stiefeln.

Diligence, ein Gilwagen, der sich Zeit lässt.

En gala, sauber gewaschen und gefämmt.

Guillotiniren, kopflos machen. Näheres sagen die Stockfische.

Illuminant, ein Erleuchter. Jemand, der zu viel auf die Lampe gegossen.

Insolvenz, Unfähigkeit Geld zahlen zu können. Die Gicht in den Fingern haben.

Litanie, Wechselgebet. Um Bezahlung eines Wechsels bitten.

Logik, Schliffkunst. Fertigkeit eines Gesangemärtters.

Lombard, ein Pfandhaus. Ein Haus in dem Pfänder durch Küsse nicht ausgelöst werden.

Medusenhaupt, ein Kopf, dem sich kein Feiseur zu nahen wagte.

Mumie, eine Dauerleiche. Eine Leiche, die man bedauern muss, weil sie im Grabe keine Ruhe hat.

Miasma, Unfeckungsstoff. Z. B. Tabakszoll.

Occident, Westen. (siehe Gilet).

Parnass, der Musenberg, welcher meistens zu Esel erstiegen wird.

Parvenu, ein Glückspilz, der häufig ungenießbar und giftig ist.

Prosa, Reden, ehe sie zum Buchbinder kommen.

Perpetuum mobile, Steuervorschläge.

Silhouetten, Köpfe die sich nichts weiß machen lassen, z. B. Dr. Jozos.

Statue, ein Ausgehauener.

Romantik, die Sage von einer einzigen Schweiz.

Sinnspur.

Wer bei Verständigen spricht, bei Dummern schweigt,
Sich bei den Leibern am geheidtesten zeigt.